

## **FAQ (Stand August 2024)**

### **Promotion an der Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung**

#### **1. Warum gibt es ein FAQ?**

Dieses Dokument wurde erstellt, um eine klare und umfassende Information für Interessierte an einer Promotion in der Medizinethik zu bieten. Wir erhalten zahlreiche Anfragen von Medizinstudierenden, die sich für dieses Fachgebiet interessieren, jedoch oft nur wenig Berührungspunkte damit haben. Dies führt häufig dazu, dass sie nicht genau wissen, was eine Promotion in der Medizinethik tatsächlich bedeutet. Das fehlende Verständnis kann schnell zu Frustration führen und ist eine der Ursachen für die hohe Abbruchquote in diesem Bereich.

Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Entscheidung für eine Promotion in der Medizinethik sehr bewusst und gut informiert getroffen wird. Die Medizinethik ist ein faszinierendes und vielseitiges Fach, das insbesondere für diejenigen, die über den Tellerrand ihres Medizinstudiums hinausschauen wollen, eine hervorragende Ergänzung darstellen kann. Die inhaltlichen Schwerpunkte und die verwendeten Methoden unterscheiden sich jedoch deutlich von denen der meisten anderen medizinischen Disziplinen. Aus diesem Grund sollte die Entscheidung für eine Promotion in der Medizinethik mit großer Sorgfalt getroffen werden. Wir möchten, dass Sie nur dann eine Promotion in diesem Bereich anstreben, wenn Sie ein echtes Interesse an dem Fach haben und bereit sind, sich interdisziplinär weiterzubilden. Es ist wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, dass Doktorarbeiten in der Medizinethik meist länger dauern als in anderen Fachbereichen. Dennoch wird häufig berichtet, dass sie eine wunderbare Ergänzung zum Medizinstudium darstellen und viele neue Perspektiven eröffnen.

Wenn Sie nach einer eher pragmatischen Promotion suchen, wird die Medizinethik wahrscheinlich nicht das richtige Fach für Sie sein. Wenn Sie jedoch ein tiefes Interesse an ethisch-philosophischen Fragestellungen und der interdisziplinären Arbeit haben, kann die Medizinethik eine wertvolle Ergänzung zu Ihrem Medizinstudium darstellen und sie nachhaltig bereichern.

#### **2. Was ist Medizinethik?**

Medizinethik ist ein interdisziplinäres Fachgebiet, oft an der Schnittstelle von Medizin, Philosophie, Recht und Sozialwissenschaften, das sich mit ethischen Fragestellungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Praxis befasst. Es geht dabei um die Anwendung ethischer Prinzipien und Theorien auf Fragestellungen, Probleme oder Dilemmata, die die Versorgung von Patient\*innen oder die Forschung im medizinischen oder lebenswissenschaftlichen Bereich betreffen. Medizinethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung, wie sie an der Juniorprofessur vertreten wird, ist ein dynamisches und zukunftsweisendes Feld, das sich mit den komplexen ethischen Fragen auseinandersetzt, die durch die fortschreitende digitale Transformation im Gesundheitswesen und der biomedizinischen Forschung entstehen.

#### **3. Was bedeutet Promovieren in der Medizinethik?**

Medizinethisches Arbeiten erfordert ein Verständnis verschiedener Disziplinen und die Fähigkeit, diese zu integrieren. Die Fragestellungen sind oft normativer oder philosophischer Natur und betreffen ethische Prinzipien, moralische Dilemmata und die Anwendung ethischer Theorien auf konkrete medizinische Probleme oder technologische Entwicklungen, bspw. die Untersuchung von ethischen Implikationen des Einsatzes Künstlicher Intelligenz in der medizinischen Diagnose.

#### **4. Welche Methoden und Fragestellungen werden in der Medizinethik verwendet?**

Eine Promotion in der Medizinethik konzentriert sich auf ethische Fragestellungen und nutzt vorwiegend qualitative und theoretische Methoden, wie Literaturanalysen, Fallstudien, Interviews und theoretische Analysen. Promotionen in den Naturwissenschaften und der Medizin verwenden hingegen häufig empirisch-quantitative Methoden und experimentelle Ansätze, auf die in der Medizinethik je nach Thema rekurriert werden kann bzw. muss, die aber selbst keine medizinethischen Arbeiten sind.

#### **5. Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen, um in der Medizinethik zu promovieren?**

Eine Promotion in der Medizinethik ist eine umfangreiche, tiefgründige und schreibintensive normative Analyse. Sie erfordert die Bereitschaft, sich in unterschiedliche Disziplinen einzuarbeiten. Ein starkes geisteswissenschaftliches Interesse und die Fähigkeit, sich mit Konzepten und Argumenten kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen und eigenständige Interpretationsleistungen zu erbringen und zu begründen, sollte mitgebracht werden. Medizinisch-fachliche Kenntnisse und Kenntnisse in empirischen Methoden (bspw. qualitative Sozialforschung) sind von Vorteil. Die genauen Anforderungen hängen vom gewählten Thema ab.

#### **6. Wie lange dauert eine Promotion in der Medizinethik?**

Eine Promotion in der Medizinethik dauert üblicherweise länger als in anderen Bereichen der Medizin. Die genaue Dauer hängt von individuellen Umständen und institutionellen Rahmenbedingungen ab. Promotionsinteressierte mit einem Hintergrund in Medizin, Philosophie, Ethik oder einem verwandten Fachgebiet haben möglicherweise bereits grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, die den Promotionsprozess erleichtern und beschleunigen können. Ein klar definiertes und gut eingegrenztes Forschungsthema kann die Promotion ebenfalls beschleunigen. Ein sehr komplexes oder breit gefächertes Thema nimmt hingegen mehr Zeit in Anspruch, insbesondere wenn umfangreiche empirische Forschung oder der Einbezug mehrerer disziplinärer Forschungsansätze und Einarbeitung in diese erforderlich ist.

#### **7. Wie finde ich ein geeignetes Thema?**

Ein geeignetes Thema wird in Zusammenarbeit mit der gewünschten Betreuungsperson entwickelt. Wichtig ist, dass Sie ein ernsthaftes Interesse für Ihr Thema mitbringen, das Sie über mehrere Jahre trägt. Themenvorschläge sollen eingebracht werden und sollten nach Möglichkeit anschlussfähig an die Forschungsschwerpunkte der Juniorprofessur sein.

Die Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung widmet sich ethischen Aspekten der Gesundheitswissenschaften und Medizin, vor dem Hintergrund des wachsenden Einsatzes von Digitaltechnologien, der Nutzbarmachung großer Datenmengen ("Big Data") sowie der Automatisierung. Die Professur untersucht ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit diesen Entwicklungen; zusätzlich werden ethische Aspekte der Gentechnologie betrachtet. Die Forschungsschwerpunkte im Überblick:

- Digitalethische Fragen der Medizin und des Gesundheitswesens
- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der Humangenetik
- Klinische Ethikberatung
- Forschungsethik
- Ethische Dimensionen der Partizipation und Wissenschaftskommunikation

Wir suchen motivierte Doktorand\*innen, mit Interesse an ethischen und sozialen Fragen der digitalen Medizin. Idealerweise sollten die Themenschwerpunkte auf ethischen Fragen in folgenden Kontexten liegen:

- Künstliche Intelligenz / Machine Learning in der Medizin (insb. in der Diagnostik)
- LLMs in der Medizin insb. in Psychiatrie und Psychotherapie (Konversationelle Agenten/"Chatbots")
- mHealth
- Robotik in der Pflege und Chirurgie
- Forschung und Entwicklung von Innovationen in der digitalen Medizin
- Beziehungen zwischen Behandler\*innen und Patient\*innen

Weitere Informationen zu den Forschungsschwerpunkten und laufenden -projekten der Juniorprofessur finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/medizinische-ethik/>

Darüber hinaus schreiben wir regelmäßig Promotionsthemen über die Promotionsbörse der MHB aus.

#### **8. Wie sieht eine Dissertationsschrift aus?**

Die Dissertation in der Medizinethik an der FGW ist häufig *monographisch* und besteht aus einer ausführlichen Analyse eines spezifischen ethischen Themas ca. 100 Seiten. Sie umfasst eine gründliche theoretische Diskussion und normativ-analytische Argumentation, wobei der gegenwärtige Forschungsstand aufgearbeitet und um eigene Überlegungen ergänzt und so eine konkrete Fragestellung umfassend geklärt wird.

Alternativ kann man auch *kumulativ* promovieren, d.h. dass man i.d.R. drei Fachartikel in medizinethischen Journalen veröffentlicht. Für die Einreichung als Dissertation wird deren Bezug zu einem übergeordneten Thema und Verbindung in Einleitung und Schluss noch einmal reflektiert. Die Betreuungsperson bzw. weitere Forschende können in den wissenschaftlichen Fachartikeln Ko-Autor\*innen sein. Diese Art der Dissertation ist in der Medizinethik weniger verbreitet als in anderen wissenschaftlichen Disziplinen, aber sie wird zunehmend als eine Möglichkeit anerkannt, um Forschungsarbeiten zu bündeln und zu präsentieren.

#### 9. Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

Sollte Ihr Thema geeignet sein und von einer Betreuungsperson an der Juniorprofessur für Medizinethik angenommen werden, ist damit noch nicht deren Finanzierung gesichert. Bitte informieren Sie sich auf den Seiten der Universität Potsdam über Finanzierungsmöglichkeiten für Promotionen wie z.B. Stipendien: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/promotion/finanzierung>

#### 10. Was sind die nächsten Schritte zur Annahme als Doktorand\*in?

Falls Sie noch gar nicht mit Medizinethik vertraut sind, lesen Sie bitte zunächst eine Einführung in die Medizinethik oder informieren sich im Internet (z.B. Webseite der AEM oder DRZE) genauer über das Fachgebiet und medizinethische Arbeiten.

Informieren Sie sich zudem über die formalen Aspekte einer Promotion in der entsprechenden Ordnung der FGW:

<https://www.fgw-brandenburg.de/wp-content/uploads/2022/03/Promotionsordnung-der-FGW.pdf>

Überdies sollten Sie sich Gedanken zu Ihren thematischen Interessen machen, einen Blick in einschlägige medizinethische Literatur werfen und die Webseite der Juniorprofessur gründlich lesen, um sich mit den dortigen Forschungsschwerpunkten und -projekten bekanntzumachen (<https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/medizinische-ethik/>). Es ist hilfreich, wichtige Punkte und offene Fragen für das spätere Gespräch mit potenziellen Betreuungspersonen zu notieren.

Der nächste Schritt besteht darin, einen Gesprächstermin mit einer potenziellen Betreuungsperson oder der Promotionsberatung zu vereinbaren. Bereiten Sie sich gut vor, indem Sie Ihren Lebenslauf, bisherige Forschungserfahrungen und erste Ideen für Ihr Forschungsthema parat haben. In diesem Gespräch können Sie Ihre Forschungsinteressen darlegen, Feedback einholen und organisatorische Details der Promotion klären. Im Anschluss daran sollten Sie ein Exposé verfassen. Das Exposé dient dazu, Ihr Forschungskonzept detailliert darzustellen und sollte Ihre Forschungsfrage, die Methodik und den theoretischen Rahmen umfassen. Konkret sollte es einen präzisen und aussagekräftigen Titel, eine klar formulierte Forschungsfrage oder Hypothese, die Relevanz des Themas für die Medizinethik, den theoretischen Rahmen, die verwendeten Methoden und einen groben Zeitplan für die Durchführung der Promotion enthalten. Üblicherweise hat ein Exposé einen Umfang von 5-10 Seiten.

#### 11. Wie bin ich in die Forschung an der Juniorprofessur eingebunden?

Als Doktorand\*in an der Juniorprofessur für Medizinethik haben Sie auf Wunsch die Möglichkeit, sich aktiv in die laufenden Forschungsprojekte einzubringen. Je nach Thema und Interesse können Sie an verschiedenen Projekten teilnehmen, die die ethischen Dimensionen der Digitalisierung im Gesundheitswesen, der Humangenetik oder andere relevante Themen behandeln.

Darüber hinaus findet jedes Semester ein wöchentliches Kolloquium statt, das eine Plattform für den Austausch und die Diskussion aktueller Forschungsergebnisse bietet. Eine regelmäßige, auch virtuelle Teilnahme an diesen Kolloquien wird Ihnen empfohlen.

Mindestens einmal jährlich wird Ihnen zudem die Gelegenheit gegeben, im Rahmen des Kolloquiums Ihre eigene Forschung zu präsentieren und wertvolles Feedback zu erhalten.

Nach Verfügbarkeit besteht die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz an der Juniorprofessur zu nutzen. Dies erleichtert die Integration in das Team der Juniorprofessur und fördert den direkten Austausch mit den anderen Forschenden und Mitarbeitenden.

#### 12. **Ich bin überzeugt! Was muss ich tun?**

Wenn Sie sich für eine Promotion an der Juniorprofessur für Medizinethik entschieden haben, sollten Sie nach einer gründlichen Auseinandersetzung mit den Eckdaten, wie der Promotionsordnung, den nächsten Schritt in Angriff nehmen. Dieser besteht darin, eine erste informelle Anfrage per E-Mail an die gewünschte Betreuungsperson zu senden.

In dieser E-Mail sollten Sie kurz Ihre Motivation für eine Promotion in der Medizinethik darlegen. Ergänzen Sie diese um einen Lebenslauf, der Ihre akademischen und beruflichen Stationen sowie relevante Zeugnisse und Noten umfasst.

Darüber hinaus ist es wünschenswert, eine Textprobe beizufügen, etwa in Form eines verfassten Aufsatzes, einer Hausarbeit oder eines Essays. Diese Textprobe dient dazu, sich einen ersten Eindruck von Ihren Schreib- und Argumentationsfähigkeiten zu verschaffen. Dabei muss das Thema der Textprobe nicht zwingend aus dem Bereich der Medizinethik stammen. Vielmehr geht es darum, Ihre Fähigkeit zu demonstrieren, komplexe, wissenschaftliche Sachverhalte klar und strukturiert darzustellen und fundiert zu argumentieren. Diese Unterlagen bilden die Grundlage für eine erste Einschätzung Ihrer Eignung für die Promotion und helfen, das weitere Vorgehen zu planen.

#### **Kontakt**

Prof. Dr. Robert Ranisch

Leiter der Juniorprofessur

Juniorprofessur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung

Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg

Am Mühlenberg 9, Haus 62 (H-Lab), Raum 2.02, 14476 Potsdam

Tel.: +49 331 977 213841

Email: [ranisch@uni-potsdam.de](mailto:ranisch@uni-potsdam.de)

Web: <https://www.fgw-brandenburg.de/mitglieder/professuren/medizinische-ethik/>